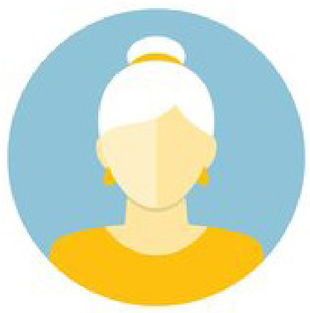
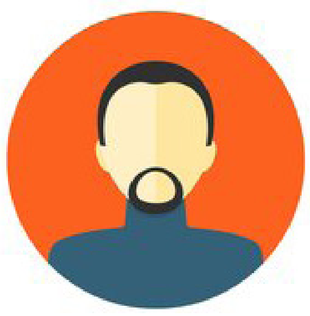
Grüne Ecke

Kordula Schlader
Klaasen-van Husen Samson
Michaela Nömayr



Ulli

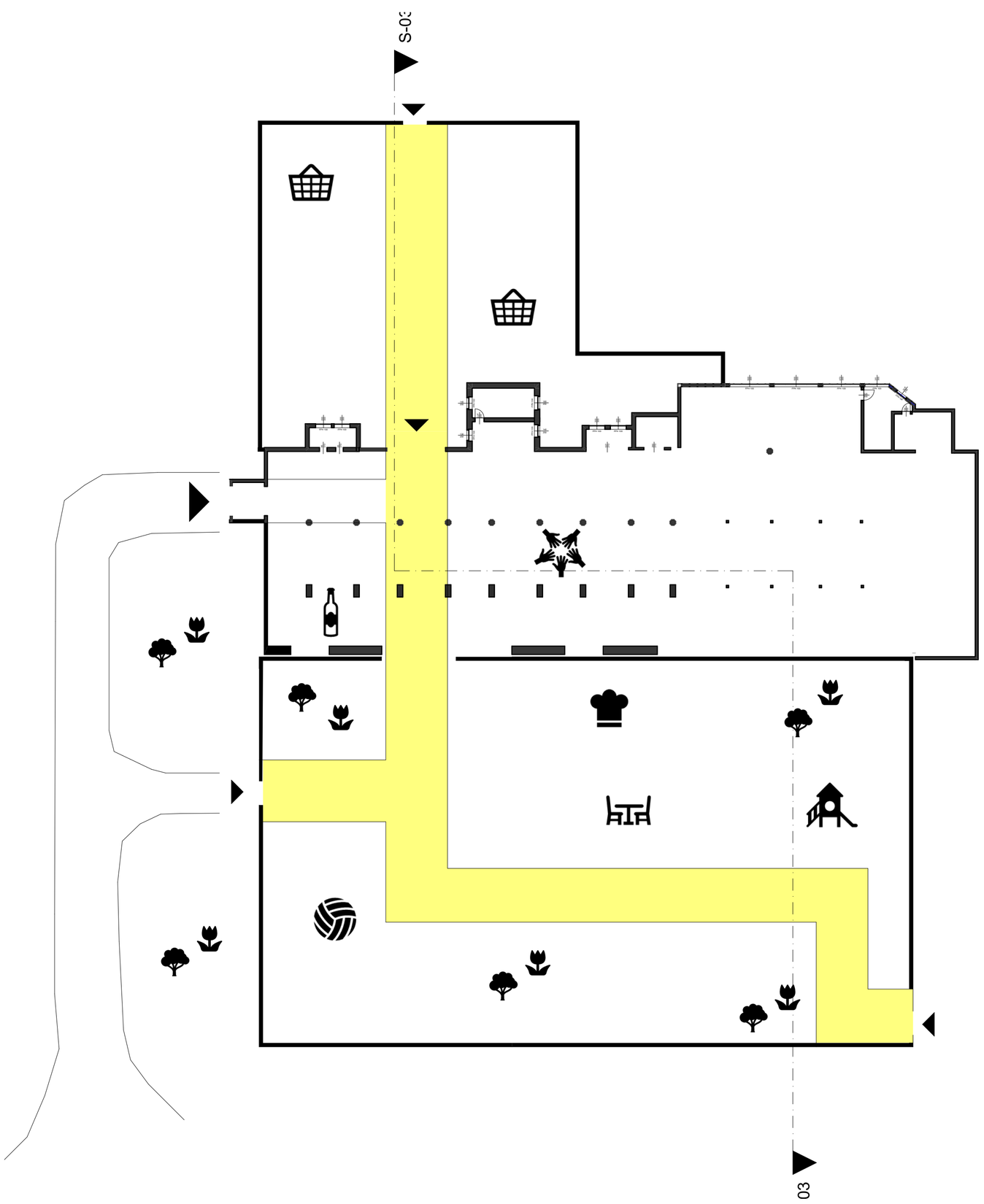
Ulli ist 65 Jahre alt und mit ihrer **Enkelin** unterwegs. Sie hat ihr versprochen ihr bei ihrem Schulprojekt für Physik zu helfen, weshalb sie die öffentliche Werkstätte besuchen. Ulli ist ansonsten immer dort, um auf dem **Markt** Frischfisch zu kaufen und hat dabei die Werkstatt für sich entdeckt, in der sie auch schon ihr eigenes **Fahrrad repariert** hat. Oft genießt sie auch die Ruhe in der **Leseecke**, um ihr Buch zu lesen, welches sie sich aus der dortigen **Bücherei** geliehen hat. Auch Ullis Enkelin hat Gefallen gefunden an der grünen Ecke. In der begrünten Indoor-Halle hat sie viele abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten und auf der **begrünten Terrasse** über den Shops gibt es auch immer die Möglichkeit ein Schaf oder ein **Huhn zu streicheln**.



Luca

Luca ist 35 Jahre alt, arbeitet als **Elektriker**. Er hat auch bei dem **Bau** der Grünen Ecke mitgearbeitet. Jetzt ist ehr immer noch regelmäßig dort, aber zu **Freizeitzwecken**. Er geht ins **Gym** und ab und zu **Klettern**. Nach dem Sport geht er gerne in ein Kaffee. Wenn Luca mehr Zeit hat, besucht er auch die Bibliothek. Bevor er sich auf den Heimweg macht, kauft er noch **Lebensmittel** ein die zum Teil in der Grünen Ecke produziert wurden.

Standort



Schematischer Grundriss

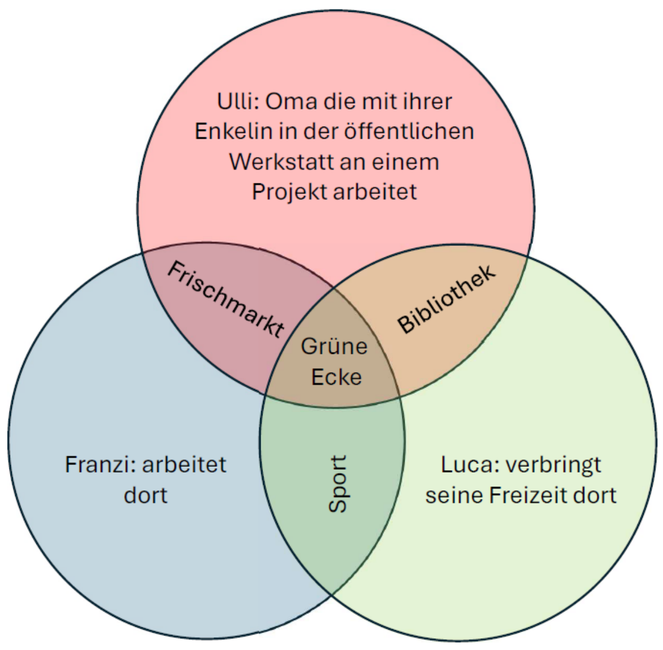
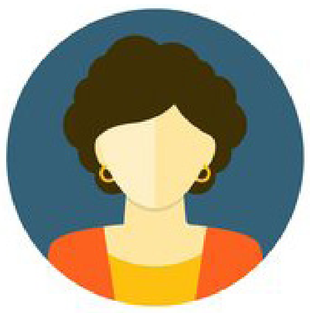


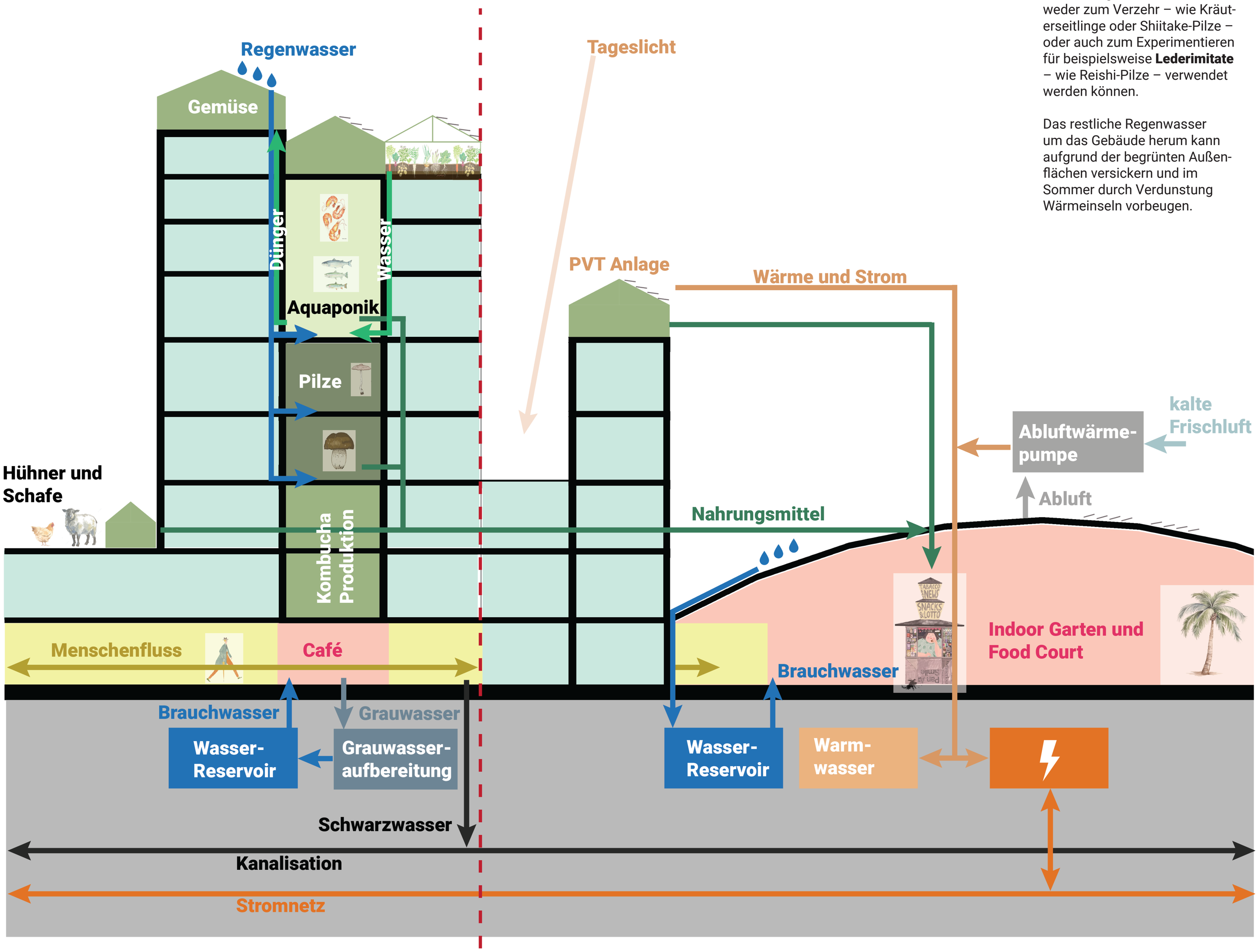
Diagramm Synergien



Franzi

Franziska ist 28 Jahre alt und hat auf der **BOKU** in Wien studiert. Schon während des Studiums fand sie die Idee des **Vertical Farmings** sehr zukunftsorientiert und wollte später in diesem Bereich Fuß fassen. Als sie von dem Projekt „grüne Ecke“ hörte, wusste sie sofort, dass sie dort ihren **Traum verwirklichen** wird. Das dortige Konzept basiert darauf, das Regenwasser des Gebäudes in Becken zu sammeln. Später wird dieses aufbereitet, um es für **Aquaponik, Hydroponik und Funghi-Zucht** zu verwenden. Fische oder auch Krebse – wie Karpfen, afrikanische Welse und australische Krebse – leben im aufbereiteten Regenwasser. Deren Exkremente liefern wiederum genügend Nährstoffe, für die darüber gesäten **Pflanzen**. Auf dem begrünten Dach sind das beispielsweise Mangold, Salat oder Spinat. Im Kern des Gebäudes werden verschiedene Pilz-Arten gezüchtet, die entweder zum Verzehr – wie Kräuterseitlinge oder Shiitake-Pilze – oder auch zum Experimentieren für beispielsweise **Lederimitate** – wie Reishi-Pilze – verwendet werden können.

Das restliche Regenwasser um das Gebäude herum kann aufgrund der begrünten Außenflächen versickern und im Sommer durch Verdunstung Wärmeinseln vorbeugen.



Schematischer Schnitt Kreisläufe